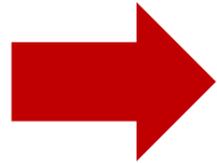


Bewerbung für eine Landesgartenschau zwischen 2028 und 2032

HERZLICH WILLKOMMEN

zum Bürgerworkshop am 19. Februar 2022





Inhaltlicher Ablauf

1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
3. Impressionen
4. Informationen zum Verfahren
5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen

MITTAGSPAUSE

6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss

Geplanter zeitlicher Ablauf

Start: 11:00
Mittagspause: 13:00 – 14:00
Ende: ca. 16:00



Alexandra Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin



Kathrin Wendt
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin



Büro Schmidt & Wendt
aus Wackersberg



Büro Köppel Landschaftsarchitekt
aus Mühldorf am Inn

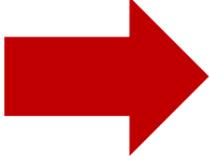


Barbara Grundner-Köppel
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin



Lothar Köppel
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt

Inhaltlicher Ablauf

- 
1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
 2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
 3. Impressionen
 4. Informationen zum Verfahren
 5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen

MITTAGSPAUSE

6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss

IMPRESSIONEN – so kann eine Gartenschau aussehen



Die Stadt





Blumenschau





Verweilgelegenheiten





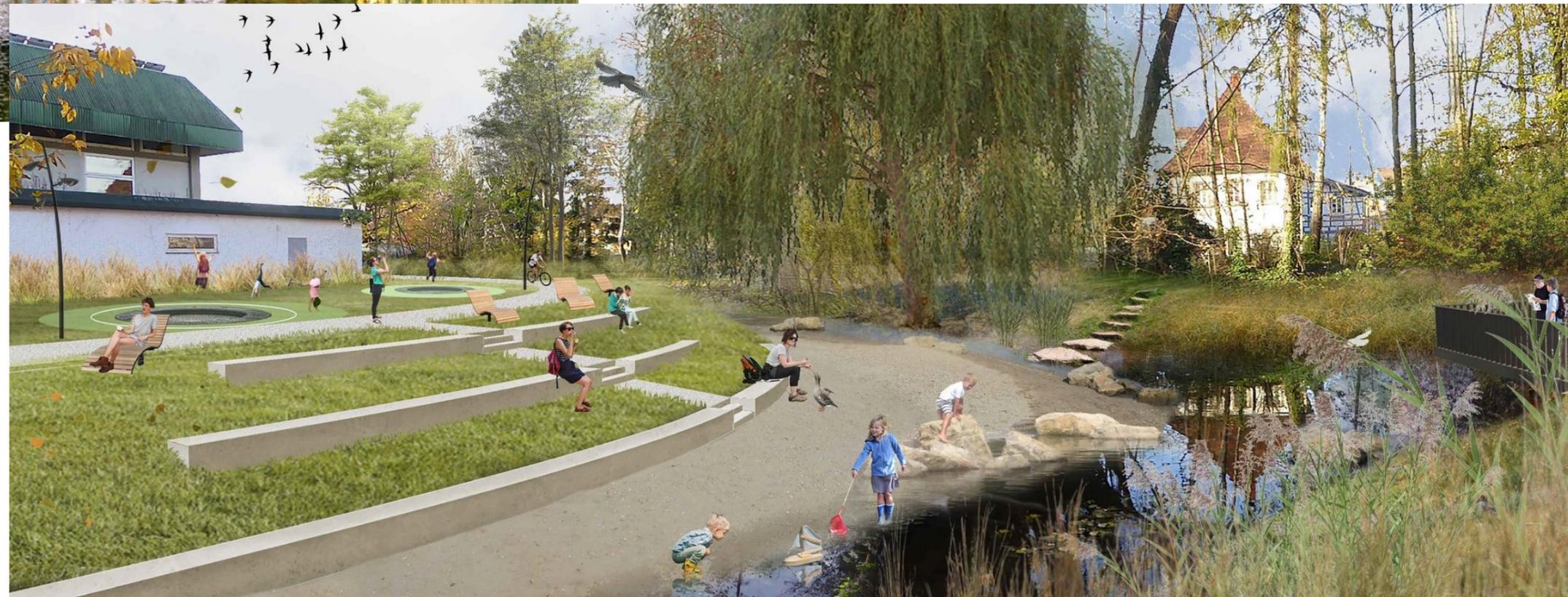
Blumenbeete und Naturblumen

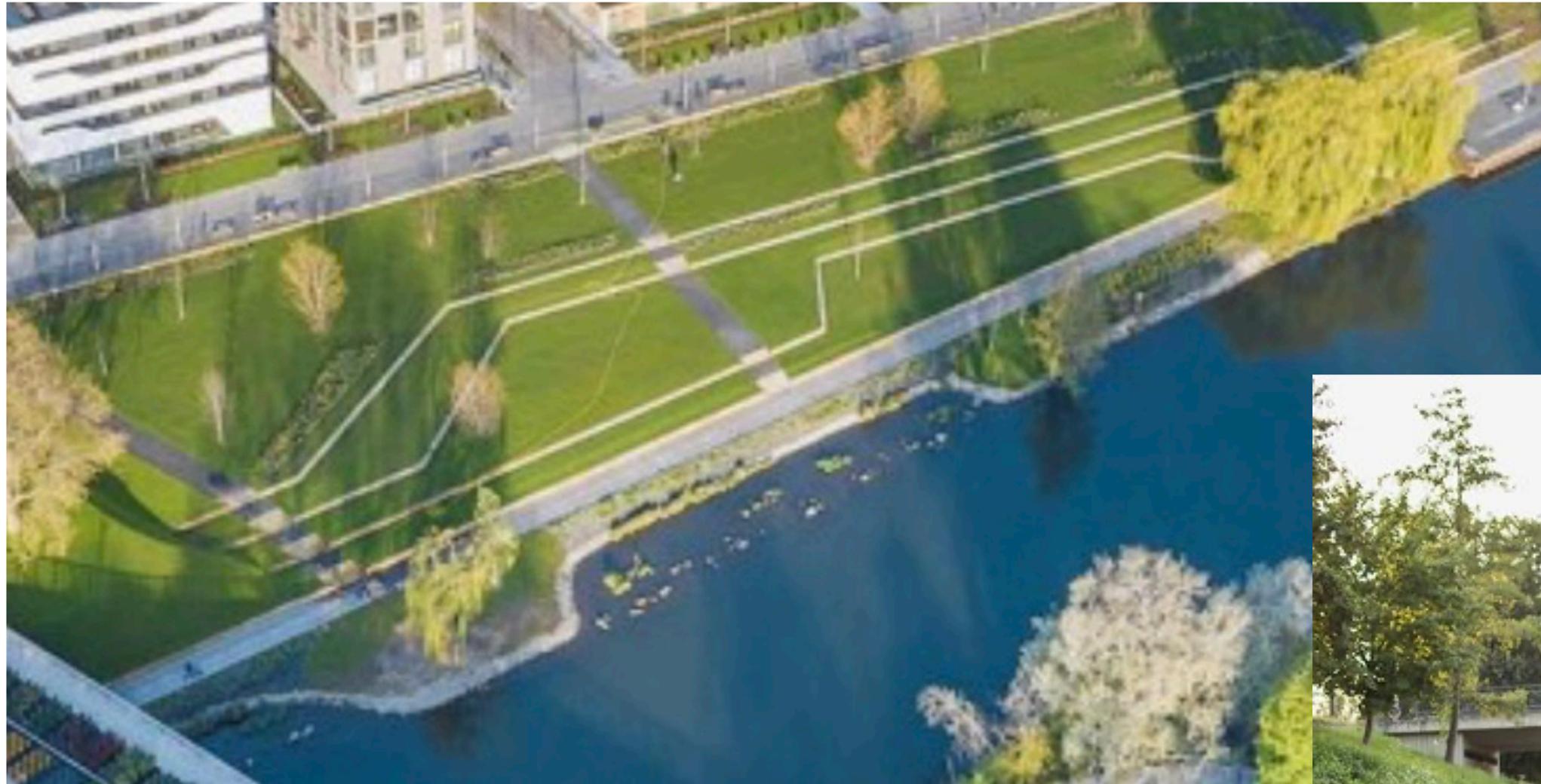




Zugang zum Wasser









gelegener Park mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen



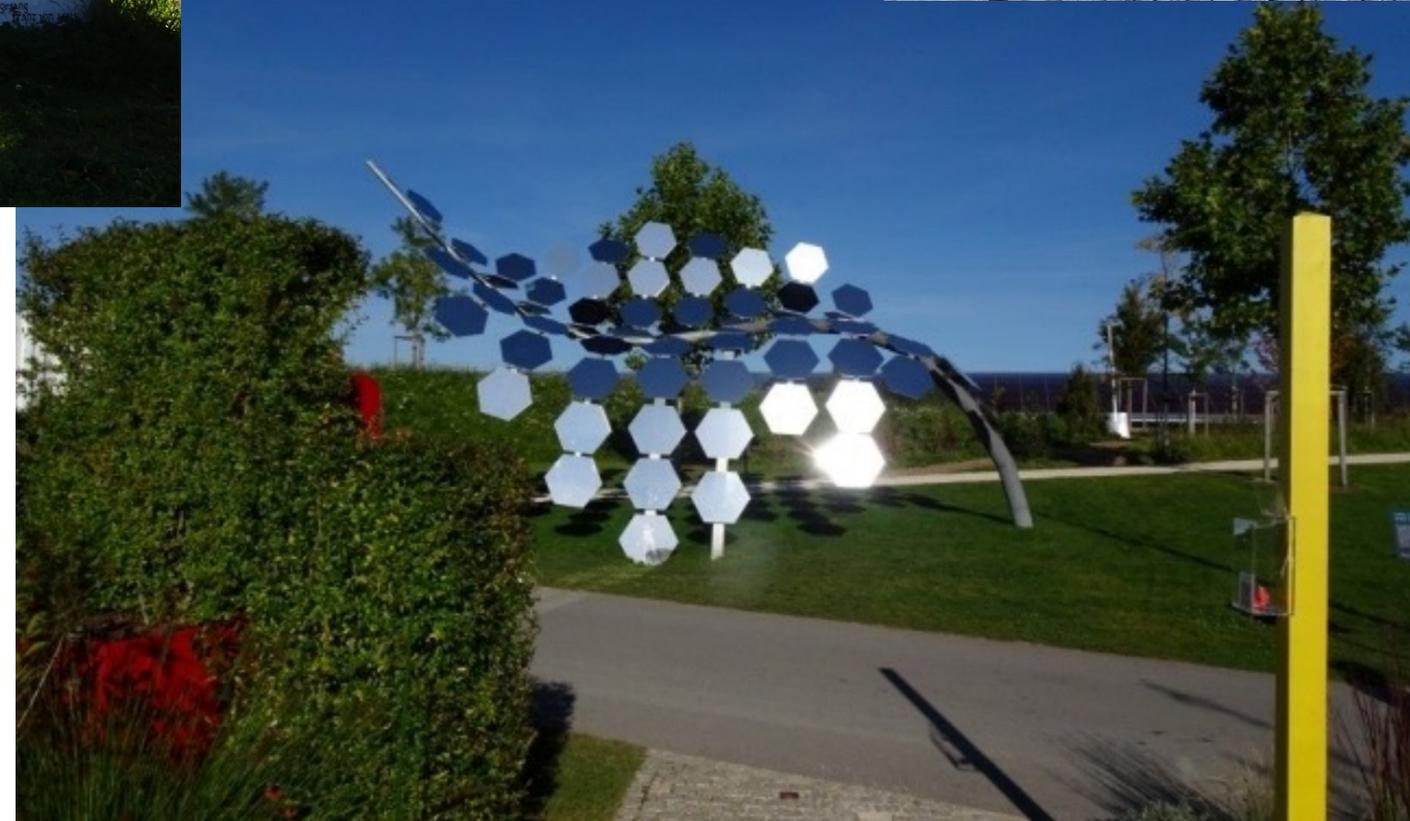


Wasser in der Stadt





Kunst







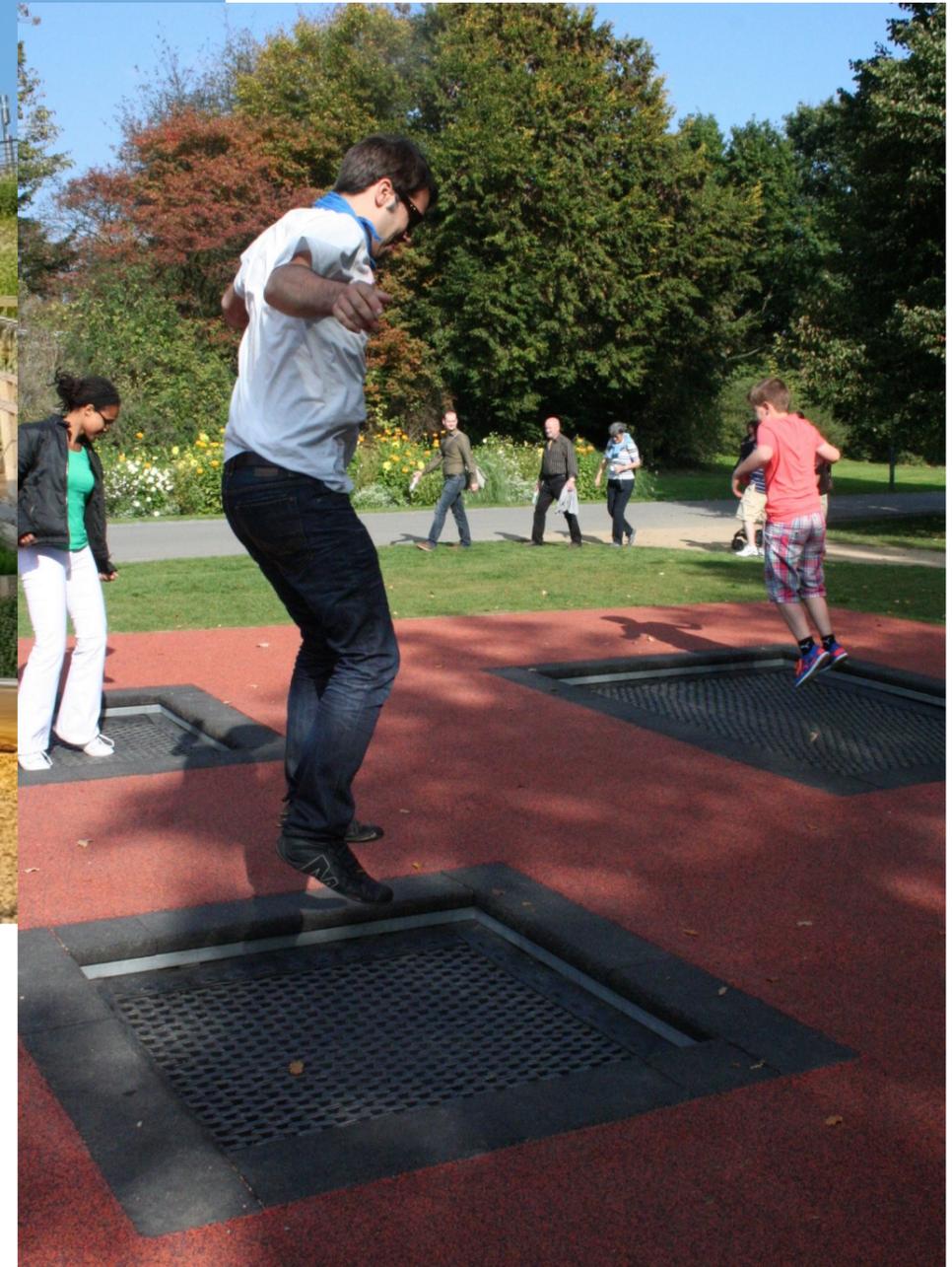
Sport und Action







Spielbereiche



Garten, Landwirtschaft und Ökologie









Schaugärten









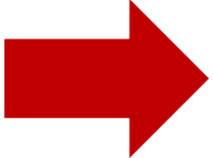
So könnte auch ein Parkdeck aussehen







Inhaltlicher Ablauf

- 
1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
 2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
 3. Impressionen
 4. Informationen zum Verfahren
 5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen

MITTAGSPAUSE

6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss

Anforderungen an eine Landesgartenschau

Zweck:

- Dauerhafte Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten
- Förderung einer integrierten und nachhaltigen Stadt- und Stadtumlandentwicklung durch Verbesserung der stadtökologischen und –klimatischen Verhältnisse → Erhalt und Steigerung der Biodiversität
- Unterstützung der Beseitigung von städtebaulichen, ökologischen und soziologischen Fehlentwicklungen und von grünstrukturellen Defiziten

Ziel:

- Schaffung dauerhafter und vorbildlicher öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen (oder bereits bestehende Anlagen wesentlich zu verbessern)
- Nachhaltige, umwelt- und naturfreundliche Stadtentwicklung
- Korrektur möglicher städtebaulicher Fehlentwicklungen
- Schaffung nutzbarer, attraktiver Landschaftsräume und Freiflächen mit bleibendem Wert
- Temporäre Ausstellungen / Veranstaltungen als Präsentationsplattform für Gartenbau- und Umweltthemen

Ablauf des Verfahrens

1. Phase 1 Interessensbekundung → **bereits erfolgreich durchlaufen**
2. Phase 2 **Bewerbung für eine Landesgartenschau → hier stehen wir im Moment!**
3. Auswahlverfahren: Empfehlung durch einen Fachbeirat , Ortstermin mit Fachgremium, Planer*innen, Bürger*innen und wichtigen Akteuren. Letztendliche Auswahl durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
4. Nach erteiltem Zuschlag Durchführung eines Wettbewerbes (Dauer max. 2 Jahre), anschließende Detailplanungen (max. 2 Jahre) und Umsetzung der Grün- und Freiflächen (ca. 3 Jahre)

Organisatorische Abwicklung

Träger der Veranstaltung wäre bei einem Zuschlag die Stadt Herrieden. Veranstalter wäre die Stadt Herrieden zusammen mit der Bayerischen Landesgartenschau GmbH

Unsere Vorgehensweise

- Ab Oktober 2021: Diverse interne Abstimmungen, Austausch mit der Bayerischen Landesgartenschau GmbH Grundlagenrecherche und Sichtung aller bereits vorhandenen Unterlagen hinsichtlich Umwelt- und Naturschutzthemen sowie städtebaulichen Vorgaben
- 16.10.2021: Stadtratsklausur
- 10.+11.12.2021: Bürgerspaziergänge
- 21.12.2021: Abstimmung WWA
- 29.10.2021: Abstimmung Verkehrsplaner
- 11.12.2021: Abstimmung mit SG Herrieden
- Dez 2021/Jan. 2022: Kinder- und Jugendbeteiligung mittels Fragebogen
- 02.02.2022: Vorstellung Grobkonzeption im Stadtrat
- 18.02.2022: Abstimmung untere Naturschutzbehörde
- Februar 2022: Abstimmung Hr. Herold, „Chance Natur“
- **19.02.2022: Bürgerworkshop**

Vorgehensweise:

Schilderung der ersten Eindrücke von außen als Planer bei der ersten Stadtratsklausur

Bestandsanalyse

Weitere Analysen, Potentiale, Planungen unter Berücksichtigung dieser Stadtratsklausur, später Bürgerbefragungen, Kinder- und Jugendbefragung, Abstimmung Behörden

Grobkonzeption



Sammlung von Bürger- und Stadtratsvorschlägen zur LGS

→ Erläuterung zur Verortung bei Vorstellung des Grob-Konzeptes

Planungsziel	Grobverortung	Feinverortung	Hinweise
Zugang zur Altmühl* Erlebarmachung	Kerngebiet 1	konkret auf östlicher Insel oder nördlich über der westlichen Insel auf der Stadtseite	Bürgeranregung: Wasserspielplatz und Naherholung an der Altmühl im Bereich der Altmühlbrücke am Storchenturm bis zur westlichen Abzweigung der Altmühl mit großen Findlingen als Sitzgelegenheit und Steinplatten als Steg durch die Altmühl. Wege zum Spazierengehen und eine kleine Wasser-Bühne mit Atrium. Beispiele siehe Beilngries (Sulzpark) und Berching (Hans-Kuffer-Park). Durch die Aufwertung des südlichen (schönsten) Eingangs in unsere Stadt hätte die Herrieder Bevölkerung auch nach der Gartenschau noch viele Jahre ein tolles Erholungsgebiet in unmittelbarer Nähe zur Altstadt, was sicher auch beiträgt, dass die Altstadt zum Wohnen wieder attraktiver wird.
Wohnmobilstellplätze	falls Kerngebiet 1	konkret auf östlicher Insel bei Bestandsparkplatz, da dort kombinierbar mit kleiner Toilettenanlage, die auch für Kiosk mit Biergarten, Bühnenpavillion und generell Parkbesucher kombinierbar wäre.	
Wohnmobilstellplätze	Kerngebiet II temporär?	konkret, bei geplantem Sportpark, da gut mit Sanitäranlagen verknüpfbar;	
Camping nicht auf Insel	Kerngebiet 2 oder einem Dorfzuordnen	nicht Bestandteil der Gartenschau	Camping Elbersroth könnte den Standort Elbersroth aufwerten, vielleicht lohnt sich dann wieder ein Gasthaus, Leih-Elektroäder um nach Herrieden zu kommen
Vernetzung	kein Kerngebiet	Vernetzung der Kerngebiete; mit Aussenorten Rauenzell und Elbersroth; innerhalb Herrieden der "grünen Angebote" (wie Hortus Felix, Hortus Biene Maja); Biotopvernetzung; Vernetzung; Vernetzung mit Naturschutzprojekt "Lebensraum Altmühltal" (daher Erweiterung des Kerngebietes 1! - Aufwertung Wiesenbrütergebiet)	Ortsein- und Durchgrünung mit Biotopvernetzung zum GE-Gebiet
Grün-Vernetzung - mehr Grün in der Stadt	Verbindung Kerngebiet 1 und 2 und in Altstadt	Anlage von Grünflächen dauerhaft sowie temporär	
Erlebarmachen Biotop und Freifläche außerhalb Parkbad		neue öffentliche Fläche schaffen	ist mit Kletterpark und Vergrößern Bad noch Platz dafür?
Eingrünung	kein Kerngebiet	Ortsbild; städtebauliche Defizite; mit Fußweg	Ortseingrünung auch Biotopvernetzung
Themenwege	kein Kerngebiet und Kerngebiet 1	Kulturweg, Historie Altstadt und in Kerngebieten; spiritueller Weg* Rauenzell und Elbersroth; westlich Altstadt Biodiversitätsweg mit Wiesenbrüter- und Aueinformationen, Vogel-/Landschaftsbeobachtungsturm	
Mobilitätsstationen	überall	Ziel: eigenes Kfz nicht benutzen (müssen)	
temporäre und dauerhafte neue Parkplätze	temporär süd-westlich Herrieden, außerhalb von Ü-Gebiet und nördlich bei Kerngebiet II; Bürgersaal mit TG	nur für Gartenschau; dauerhaft neu, um Stellplätze Altstadt zugunsten nichtmotorisiert umzugestalten	Shuttleservice aus Aussenorten und Gebiet bei Autobahnausfahrt/Outlet - Shuttleservice WIE?, Anbindung an S-Bahn
Schrebergarten, Landwirtschaft, Weltacker, interkultureller Garten, Gemeinschaftsgärten, Erlebnisgarten, essbare Stadt	Kerngebiet 2	temporär; kann aber je nach Standort als Projekt sich entwickeln und bleiben	Gemeinschaftsgärten auch in Stadtgebiet - wo?
Action, Jugend	Kerngebiet 2	auch im Umfeld der Schulen Jugendtreffs bauen	

Naherholungswege	Kerngebiete 1 und 2	Themenweg Biodiversität bei Kerngebiet 1 westlich; Wege in der Ortseingrünung Ost und West; Wanderweg ausgeweitet bei Deponie; außerhalb: Naturerlebnisweg Altmühlau; spiritueller Wanderweg St. Salvator-Basilika-St. Jakobus; Grüngürtel um Altstadt erlebbar und neue Ausstattung;	dazu weitere Überquerung der Altmühl von Insel Ost nach Süden
Toiletten		Altmühlinsel und Deponie	
Baumwipfelpfad		nicht für Gartenschau	
Kletterpark/Kletterwald		in der Einzäunung des Freibades oder bei Deponie (für Gartenschau?)	
Frei- und Hallenbad		modernisieren, erweitern, Rutsche, Sprungturm,... (siehe Kinderauswertung), nicht für Gartenschau	
Grünes Klassenzimmer	Kerngebiet 1	Synergie Schulen, Infozentrum, Bürgersaal, Parkdeck	
Kunst	Kerngebiet 1	Flussbühne. konkret auf östlicher Insel oder nördlich über der westlichen Insel auf der Stadtseite	besser Pavillon mit ausziehbarem Dach, also multifunktional.
Kunst und Kultur	überall	Kerngebiet 1 Themenwege; feste Bühnen Schlosspark und Flussbühne neu, und temporäre Bühnen überall möglich während der Schau; Dauerausstellungen	
Fahrstrecke Bockerlbahn	wo?		
Lärmschutz und Verkehr	Altstadt	relevant nur die Bereiche, die in direktem Zusammenhang mit der Schau stehen; Entlastung der Altstadt	dauerhafte Bereiche Schau nicht in Konkurrenz zu Lärmschutz und Verkehrsmaßnahmen
Grün im Gewerbegebiet		innen nur freiwillig; außen Ortsrandeingrünung mit Wanderweg	
Infozentrum	Kerngebiet 1	Synergie durch Verbleib als Bürgersaal, barrierefrei, förderfähig	Saal 3. Stock im Schloss nicht förderfähig durch Gartenschau
Wohngebiet- und Gewerbeentwicklung			
Bepflanzung Stadtgraben	Kerngebiet 1	Stadtgraben erlebbar machen	
Frischlufkorridore frei halten	Kerngebiet 2		
Begrünung Baugebiete*		überflüssig versiegeltes identifizieren, entfernen, begrünen, auch Innenhöfe Altstadt	
umfriedeten Park des Bades etwas verkleinern, Fußweg herunter führen (Biotopschonend) (oder Erschließung von West), neuen öffentlichen Bereich schaffen.	zwischen den Kerngebieten		
Weinbauprojekt, Weinberg reaktivieren	Kerngebiet 2	durch Terrassennutzung in Sportpark	
Streubobst		auch in der Eingrünung umsetzbar und Kerngebiet 2	
Tanzlinde	Kerngebiet 1 oder 2 möglich	wo steht schon eine große Linde? Oder neu pflanzen	Ideen für die Ausgestaltung der Schau im Falle des Gewinnens (oder einem Gebiet zuzuordnen?)
Wasser in die Stadt*		sinnvoll wo es bereits Wasser gibt, hervorholen, oder neue Brunnenanlage; auch freie Trinkwasserspender	Hochbeete für Blumen und Kräuter
Plätze in der Stadt*		entsiegeln, begrünen, mehr Aufenthaltsqualität; beleben; zu Orten der Begegnung machen; Ruheoasen.	PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung
Rasen in der Stadt		als Blumenwiese ansäen und pflegen, Blühflächen, Streuobstflächen	Pfarrer Speinle
Wälder		in Eingrünung und wo keine Konkurrenz Wiesenbrüter	Fritz Baumgärtner
Altmühl erlebbar machen	Kerngebiet 1	renaturieren/aufweiten, zugänglich machen; Sitzgelegenheiten, Stufen, Verweilorte. Entspricht der Idee "Inselpark"	grünes Labyrinth
Tunnel Nürnberger Str.		Emissionsschutz, Oberfläche begrünbar; (ggf. Fußgängertunnel Nürnbergerstr.)	alle Maßnahmen CO2-neutral
Renaturierung der Bäche und Gräben*		im Zuge der Eingrünung und Kerngebiete	Weiderind in den Altmühlauen - evtl. Erweiterung Kerngebiet 1
Verbindung der Kerngebiete als Grünzug Nord-Süd dauerhaft			regionaler Wirtschaftskreislauf
Stellplätze; Grün in der Stadt		siehe Plätze; nicht dem ruhenden Verkehr Vorrang geben; Parkdeck Münchner Straße, ausgewiesene Wander- und Radwegenetz (das nach außen führt) in der Stadt begrünen. Begrünung bzw. Verschattung von Fuß- und Radwegen	Energiebaugebiet
innerhalb Stadt und neue Grüngelände		Treffpunkte für Jugendliche/junge Menschen;	Chorweiher

AUSBLICK

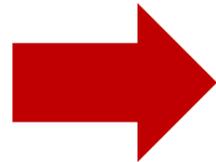
- 26.02.2022: Stadtratsklausur

Fertigstellung Entwurfsplanung

- 27.04.2022: Vorstellung der Bewerbung und Stadtratsbeschluss
- 27.05.2022: Finale Abgabe der gedruckten Bewerbungsunterlagen

Inhaltlicher Ablauf

1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
3. Impressionen
4. Informationen zum Verfahren
5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen



MITTAGSPAUSE

6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss

Bestehende Schutzgebiete

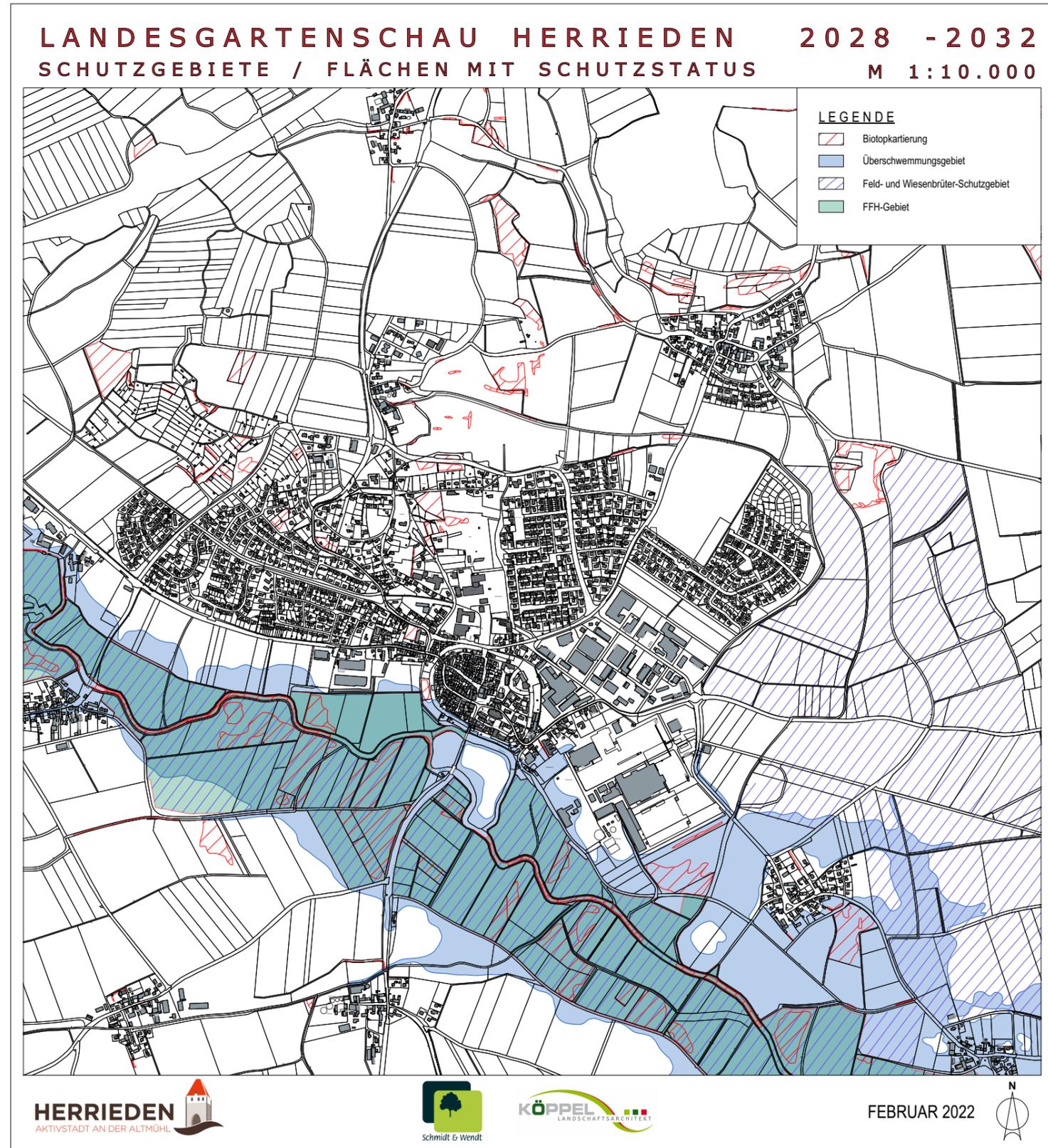
LEGENDE

-  Biotopkartierung
-  Überschwemmungsgebiet
-  Feld- und Wiesenbrüter-Schutzgebiet
-  FFH-Gebiet

Vorgehensweise:

- > Teil der Bestandsanalyse:
Berücksichtigung der Grundlagen, Wasser, Natur, Landschaft, Städtebau, Kultur, Mobilität, Wirtschaft, Tourismus,..., gibt es Ausschlussflächen, ...
Variantenprüfung, ...
- > Defizite – Chancen
Mangelnde Erlebbarkeit der Altmühl
Eingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit der Altmühlinsel
Unattraktive Stadteingänge
Aufenthaltsqualität der Plätze
...

UNSER ANSPRUCH: Die LGS soll die Naturschönheiten herausheben

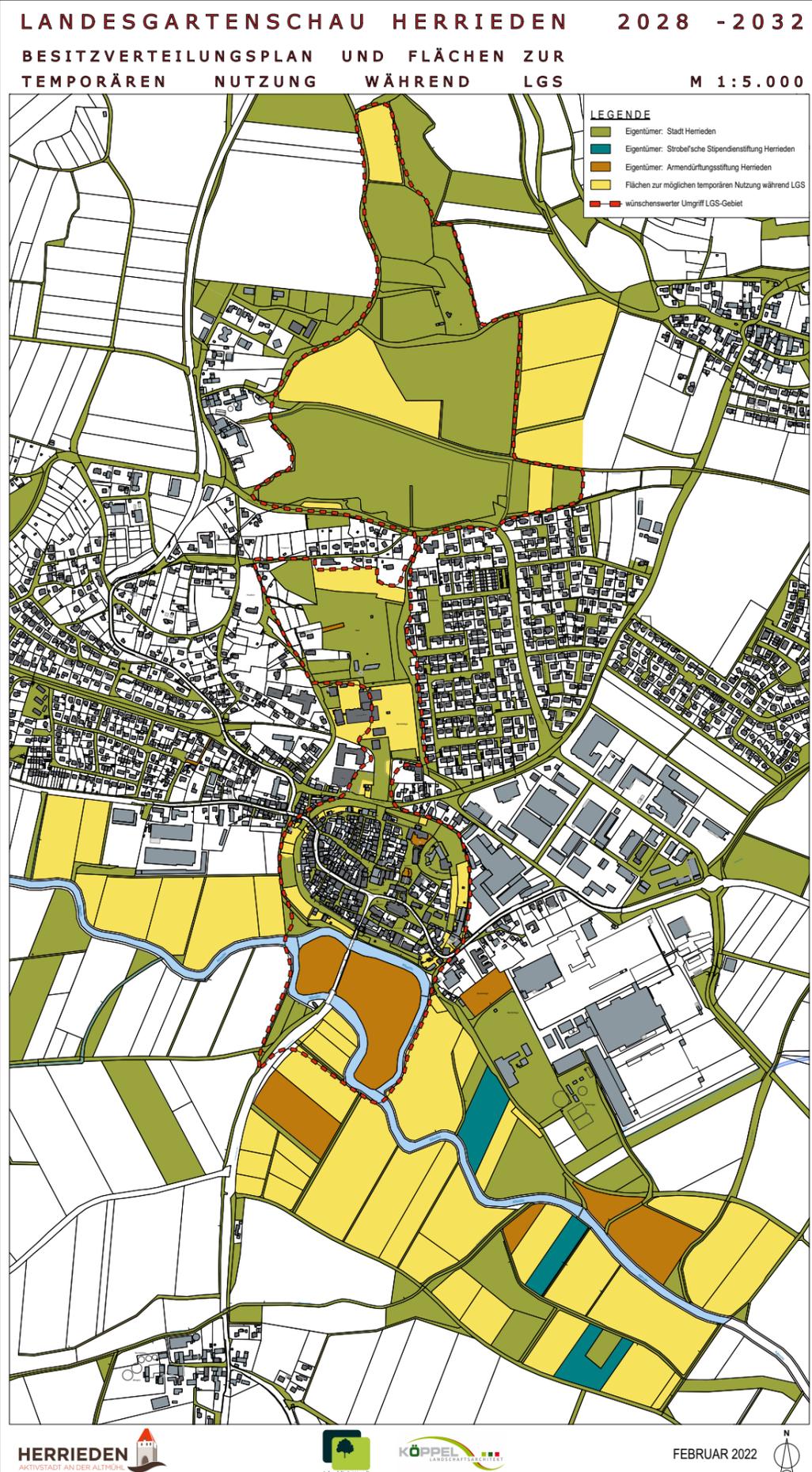


Flächenverteilung

LEGENDE

-  Eigentümer: Stadt Herrieden
-  Eigentümer: Strobel'sche Stipendienstiftung Herrieden
-  Eigentümer: Armendürftungsstiftung Herrieden
-  Flächen zur möglichen temporären Nutzung während LGS
-  wünschenswerter Umgriff LGS-Gebiet

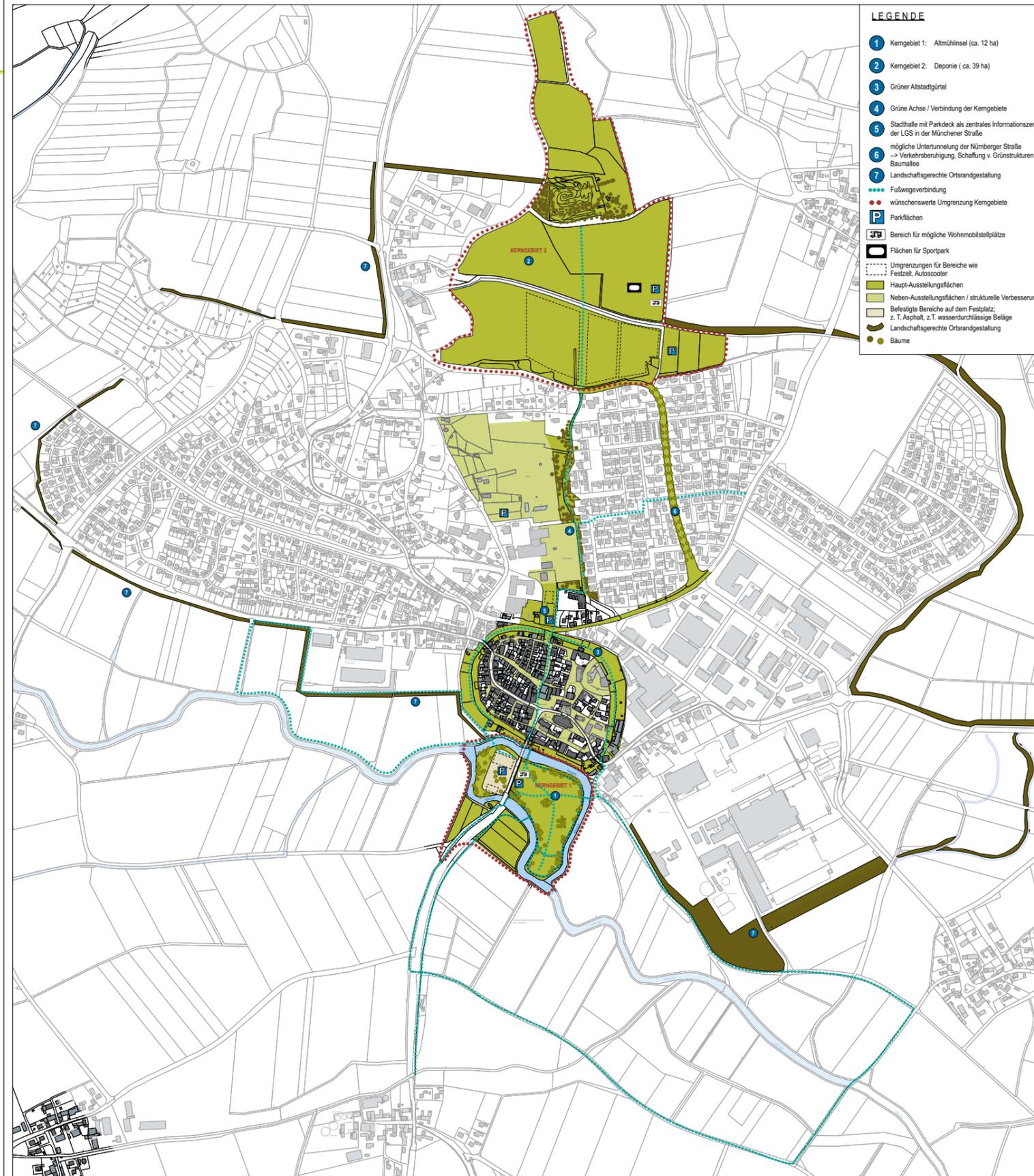
Eine Darstellung der Flächenverfügbarkeit ist essentieller Bestandteil der Bewerbungsunterlagen. Nur so kann sicher gestellt werden, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen dauerhaft bzw. für die Zeit der LGS umgesetzt werden können.



Übersicht

LEGENDE

- 1 Kerngebiet 1: Altmühlinsel (ca. 12 ha)
- 2 Kerngebiet 2: Deponie (ca. 39 ha)
- 3 Grüner Altstadtgürtel
- 4 Grüne Achse / Verbindung der Kerngebiete
- 5 Stadthalle mit Parkdeck als zentrales Informationszentrum der LGS in der Münchener Straße
- 6 mögliche Untertunnelung der Nürnberger Straße
--> Verkehrsberuhigung, Schaffung v. Grünstrukturen und Baumallee
- 7 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
- Fußwegeverbindung
- gewünschte Umgrenzung Kerngebiete
- P Parkflächen
- 🚐 Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze
- 🏟 Flächen für Sportpark
- - - Umgrenzungen für Bereiche wie Festzelt, Autoscooter
- Haupt-Ausstellungsflächen
- Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen
- Befestigte Bereiche auf dem Festplatz;
z. T. Asphalt, z.T. wasserdurchlässige Beläge
- 🌳 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
- Bäume



- LEGENDE**
- 1 Kerngebiet 1: Altmühlinsel (ca. 12 ha)
 - 2 Kerngebiet 2: Deponie (ca. 39 ha)
 - 3 Grüner Altstadtgürtel
 - 4 Grüne Achse / Verbindung der Kerngebiete
 - 5 Stadthalle mit Parkdeck als zentrales Informationszentrum der LGS in der Münchener Straße
 - 6 mögliche Untertunnelung der Nürnberger Straße
--> Verkehrsberuhigung, Schaffung v. Grünstrukturen und Baumallee
 - 7 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
 - Fußwegeverbindung
 - gewünschte Umgrenzung Kerngebiete
 - P Parkflächen
 - 🚐 Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze
 - 🏟 Flächen für Sportpark
 - - - Umgrenzungen für Bereiche wie Festzelt, Autoscooter
 - Haupt-Ausstellungsflächen
 - Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen
 - Befestigte Bereiche auf dem Festplatz;
z. T. Asphalt, z.T. wasserdurchlässige Beläge
 - 🌳 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
 - Bäume

VORSTELLUNG GROB-KONZEPT

Übersicht

KUNST UND KULTUR

BLUMENWIESEN / STREUOBST

VERNETZUNG (Biotope, Wege,...)

**MEHR GRÜN IN DER STADT:
PLÄTZE UND FLÄCHEN
ENTSIEGELN, BEGRÜNEN,...**

**FAHRRADABSTELLFLÄCHEN/
Mobilitätsstationen**

THEMENWEGE

MEHRGENERATIONENPLÄTZE

**INNENSTADTGRÜN, BRUNNEN, WASSER-
SPIELPLATZ, SITZGELEGENHEITEN ETC.**



Mögliche Tieferlegung und Grüne Überdeckung der Nürnberger Straße

Mögliche Tieferlegung
und Grüne
Überdeckung der
Nürnberger Straße



KERNGEBIET 1

LEGENDE

Kerngebiet 1: Altmühlinsel

1 Umgestaltung zu einer **dauerhaften** Parkanlage für die ruhige Naherholung ("Das Wohnzimmer / Vorzimmer für Herrieden" / "ein Park für alle") sowie Ausstellungsfläche und temporären Schaufflächen mit explizitem Zugang zur Altmühl ("Wasser erleben") mit Furt oder Steg zur Querung an geeigneter Stelle und Flußbühne.

2 Neugestaltung des Festplatzes; **dauerhaft**
Überwiegend grün gestaltete, entsiegelte Flächen kombiniert mit befestigten Bereichen für Festzelt und Autoscooter.
Neue Fußgängerbrücke über die Altmühl als Verbindung zur Altstadt.

3 Stadthalle mit Parkdeck als zentrales Informationszentrum der LGS in der Münchener Straße

4 neue Fußwegeverbindung im Altstadtgürtel - **dauerhaft**

●●●● Fußwegeverbindung

●●●● wünschenswerte Umgrenzung Kerngebiete

P Parkflächen

 Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze

--- Umgrenzungen für Bereiche wie Festzelt, Autoscooter

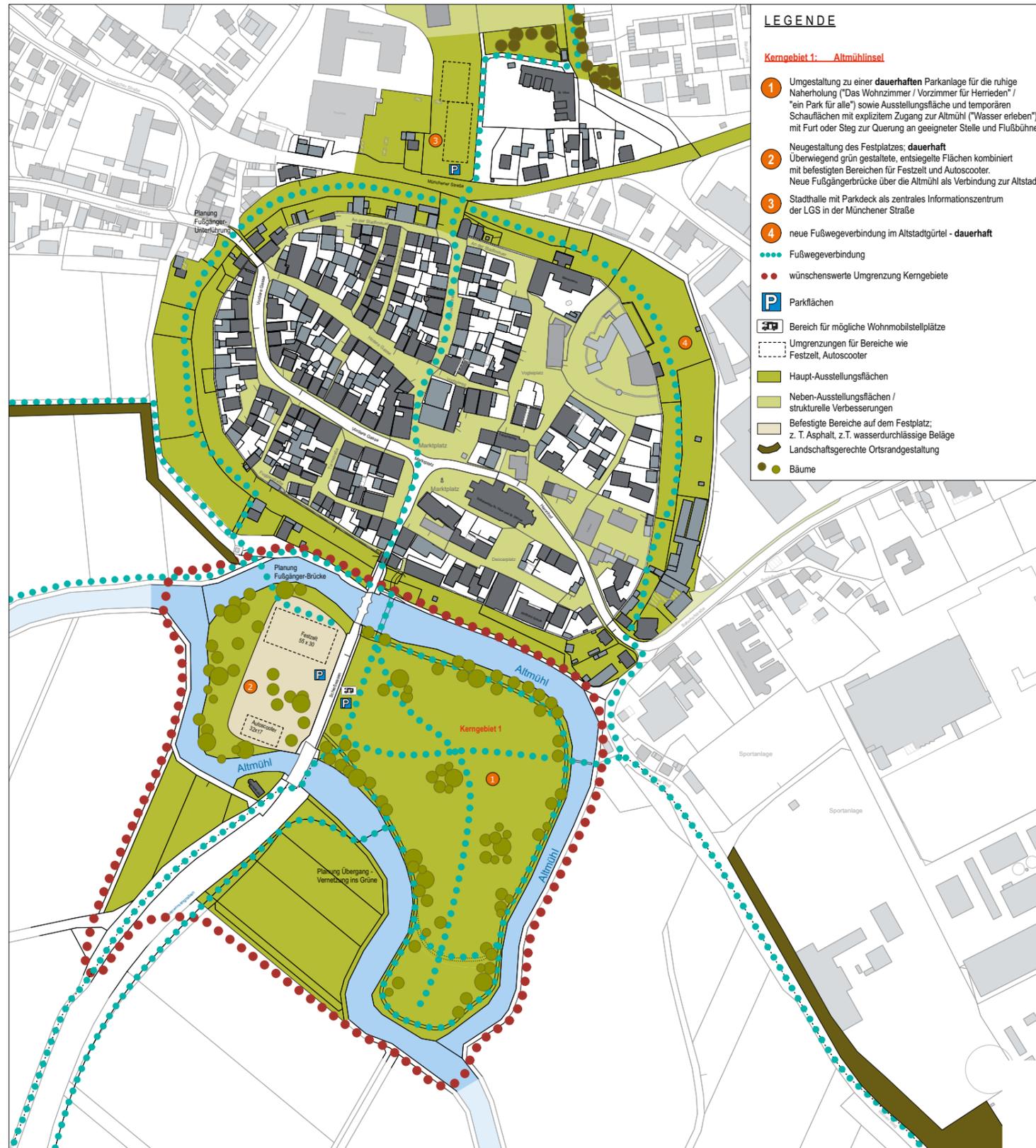
 Haupt-Ausstellungsflächen

 Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen

 Befestigte Bereiche auf dem Festplatz; z. T. Asphalt, z.T. wasserdurchlässige Beläge

 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung

●● Bäume



LEGENDE

Kerngebiet 1: Altmühlinsel

1 Umgestaltung zu einer **dauerhaften** Parkanlage für die ruhige Naherholung ("Das Wohnzimmer / Vorzimmer für Herrieden" / "ein Park für alle") sowie Ausstellungsfläche und temporären Schaufflächen mit explizitem Zugang zur Altmühl ("Wasser erleben") mit Furt oder Steg zur Querung an geeigneter Stelle und Flußbühne.

2 Neugestaltung des Festplatzes; **dauerhaft**
Überwiegend grün gestaltete, entsiegelte Flächen kombiniert mit befestigten Bereichen für Festzelt und Autoscooter.
Neue Fußgängerbrücke über die Altmühl als Verbindung zur Altstadt.

3 Stadthalle mit Parkdeck als zentrales Informationszentrum der LGS in der Münchener Straße

4 neue Fußwegeverbindung im Altstadtgürtel - **dauerhaft**

●●●● Fußwegeverbindung

●●●● wünschenswerte Umgrenzung Kerngebiete

P Parkflächen

 Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze

--- Umgrenzungen für Bereiche wie Festzelt, Autoscooter

 Haupt-Ausstellungsflächen

 Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen

 Befestigte Bereiche auf dem Festplatz; z. T. Asphalt, z.T. wasserdurchlässige Beläge

 Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung

●● Bäume

VORSTELLUNG GROB-KONZEPT

LANDESGARTENSCHAU HERRIEDEN
KERNGEBIET 1 -
KONVERSION ZUR ÖFFENTLICHEN PARKANLAGE

2028 - 2032

M 1:2.000

KERNGEBIET 1

ZUGANG ZUR ALTMÜHL

WOHNMOBILSTELLPLÄTZE

PARKPLÄTZE

TOILETTEN

GRÜNES KLASSENZIMMER

KUNST

INFOZENTRUM (temporär oder dauerhaft)

PLATZ FÜR KULTURVERANSTALTUNGEN

KIOSK / BIERGARTEN

NAHERHOLUNGSWEGE



LEGENDE

Kerngebiet 1: Altmühlinsel

- 1 Umgestaltung zu einer **dauerhaften** Parkanlage für die ruhige Naherholung ("Das Wohnzimmer / Vorzimmer für Herrieden" / "ein Park für alle") sowie Ausstellungsfläche und temporären Schaufflächen mit explizitem Zugang zur Altmühl ("Wasser erleben") mit Furt oder Steg zur Querung an geeigneter Stelle und Flußbühne.
- 2 Neugestaltung des Festplatzes; **dauerhaft** Überwiegend grün gestaltete, entsiegelte Flächen kombiniert mit befestigten Bereichen für Festzelt und Autoscooter. Neue Fußgängerbrücke über die Altmühl als Verbindung zur Altstadt.
- 3 Stadthalle mit Parkdeck als zentrales Informationszentrum der LGS in der Münchener Straße
- 4 neue Fußwegeverbindung im Altstadtgürtel - **dauerhaft**
- Fußwegeverbindung
- wünschenswerte Umgrenzung Kerngebiete
- P Parkflächen
- 🚐 Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze

- Umgebung
- Festplatz
- Hauptplatz
- Nebenzonierung
- Befestigung z. T.
- Land
- Bäume

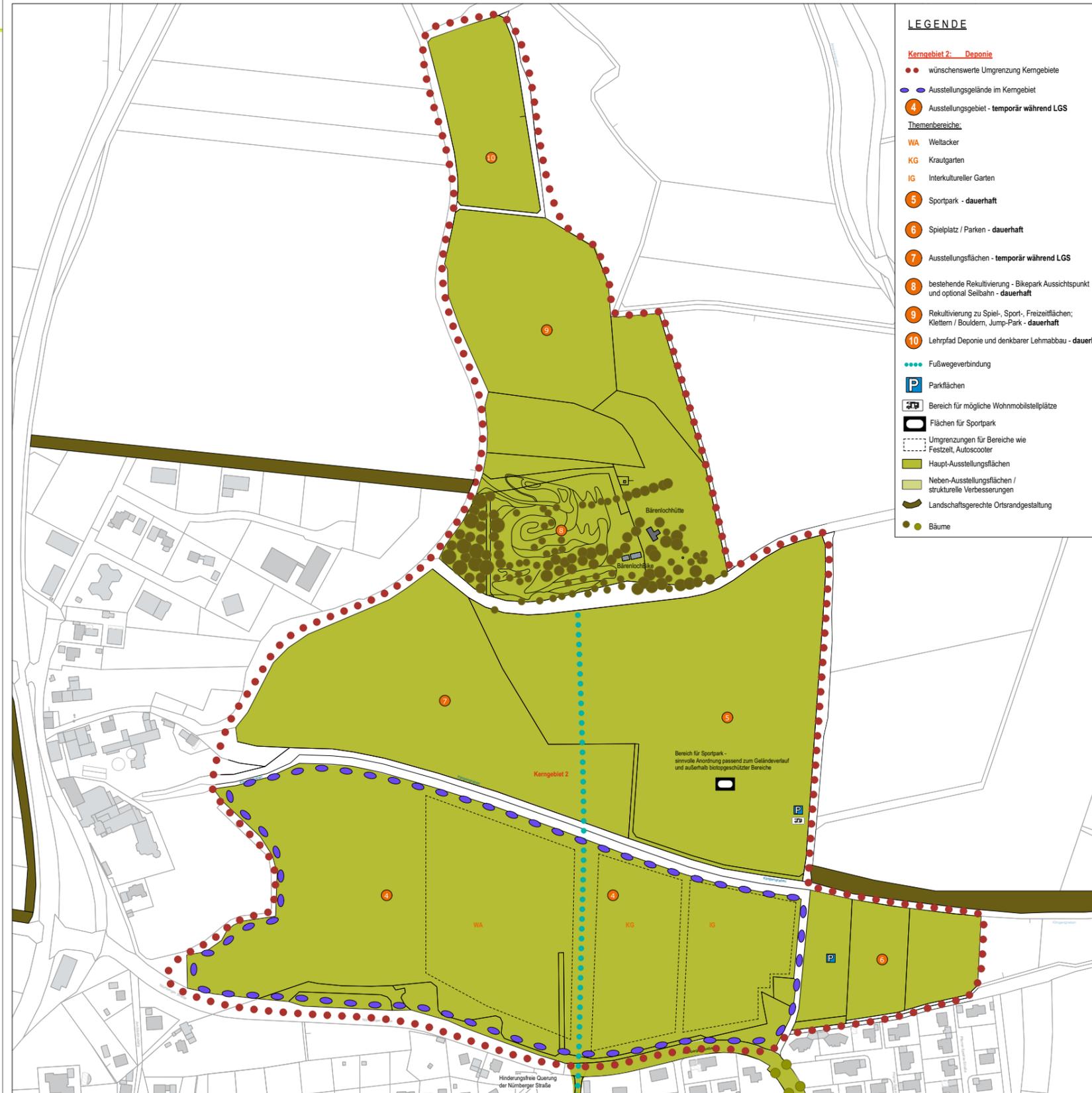


KERNGEBIET 2

LEGENDE

Kerngebiet 2: Deponie

- gewünschte Umgrenzung Kerngebiete
- Ausstellungsgelände im Kerngebiet
- 4 Ausstellungsgelände - **temporär während LGS**
- Themenbereiche:
- WA Weltacker
- KG Krautgarten
- IG Interkultureller Garten
- 5 Sportpark - **dauerhaft**
- 6 Spielplatz / Parken - **dauerhaft**
- 7 Ausstellungsflächen - **temporär während LGS**
- 8 bestehende Rekultivierung - Bikepark Aussichtspunkt und optional Seilbahn - **dauerhaft**
- 9 Rekultivierung zu Spiel-, Sport-, Freizeitflächen; Klettern / Bouldern, Jump-Park - **dauerhaft**
- 10 Lehrpfad Deponie und denkbarer Lehmbau - **dauerhaft**
- Fußwegeverbindung
- P Parkflächen
- ☛ Bereich für mögliche Wohnmobilstellplätze
- ☐ Flächen für Sportpark
- Umgrenzungen für Bereiche wie Festzelt, Autoscooter
- Haupt-Ausstellungsflächen
- Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen
- Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
- Bäume



VORSTELLUNG GROB-KONZEPT

KERNGEBIET 2

WOHNMOBILSTELLPLÄTZE

ESSBARE STADT, WELTACKER,
SCHREBERGARTEN

ACTION, JUGEND

NAHERHOLUNGSWEGE

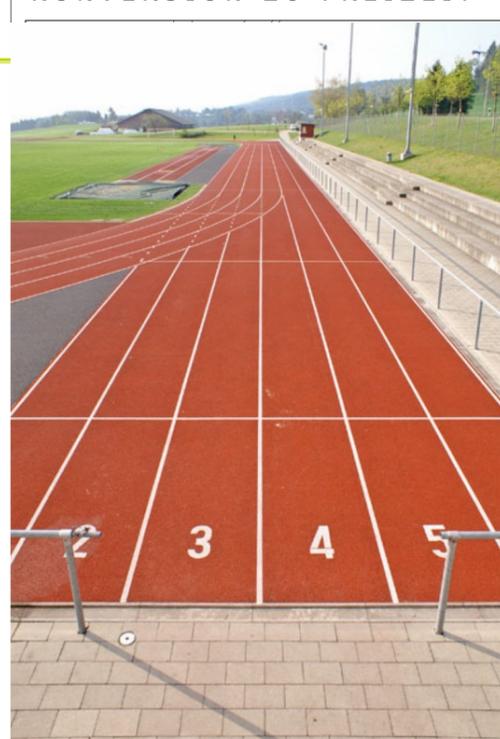
WEINBAUPROJEKTE

SPORTPARK MIT ALLWETTERPLATZ

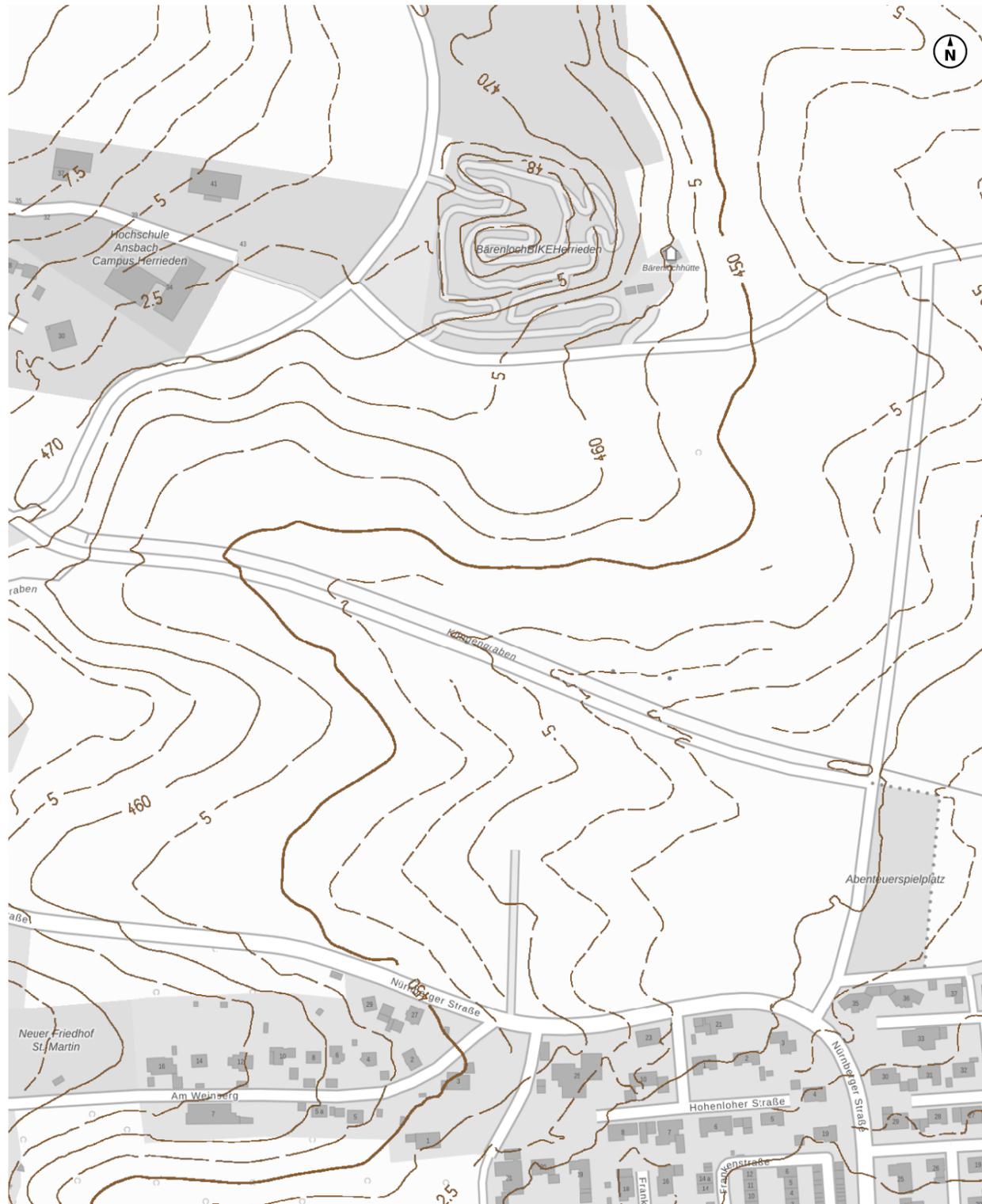
AUSSICHTSPUNKTE

ERWEITERUNG BÄRENLOCHAREAL

KLETTERTURM DAV



SPORTPARK - Höhensituation

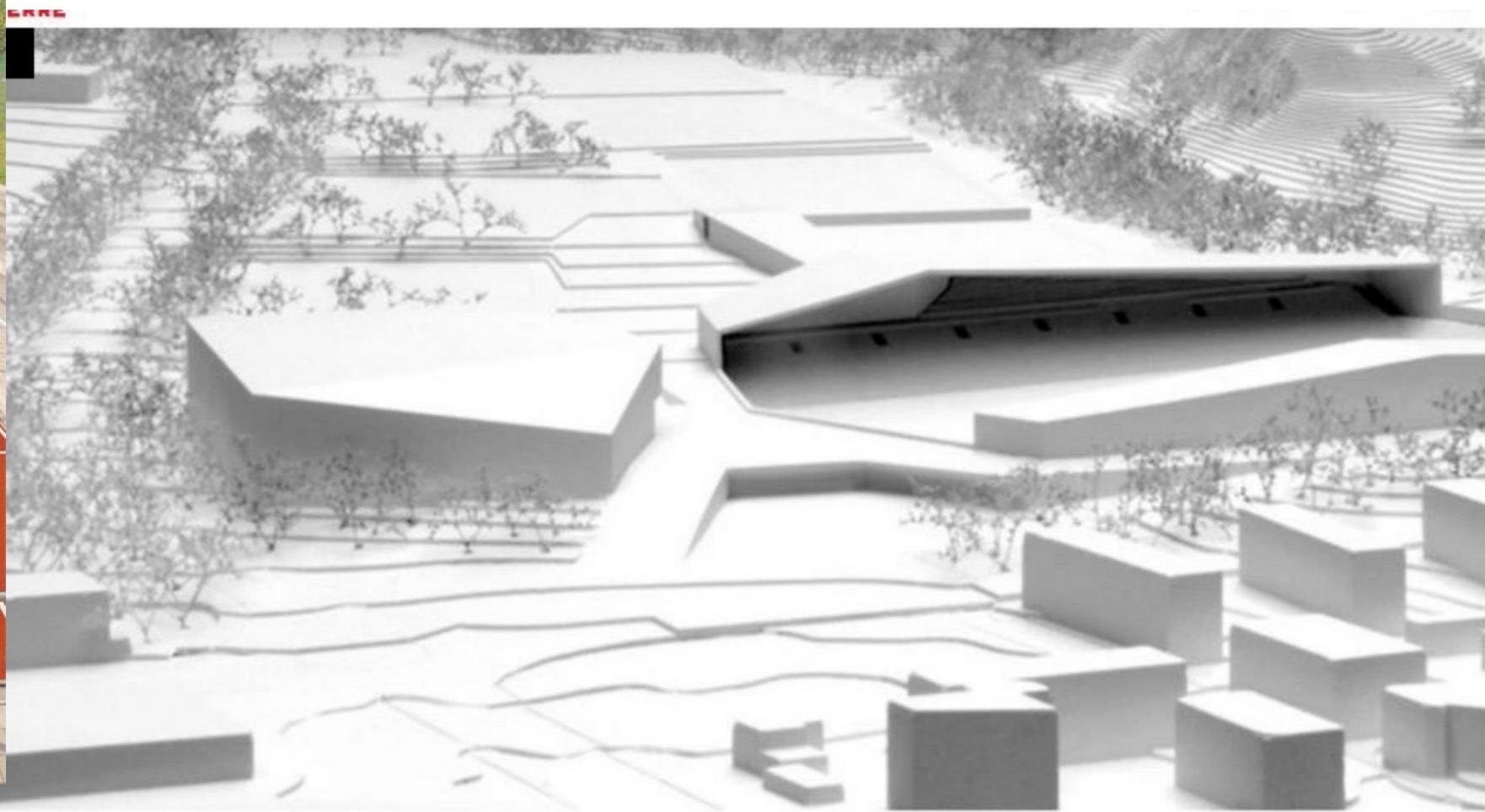
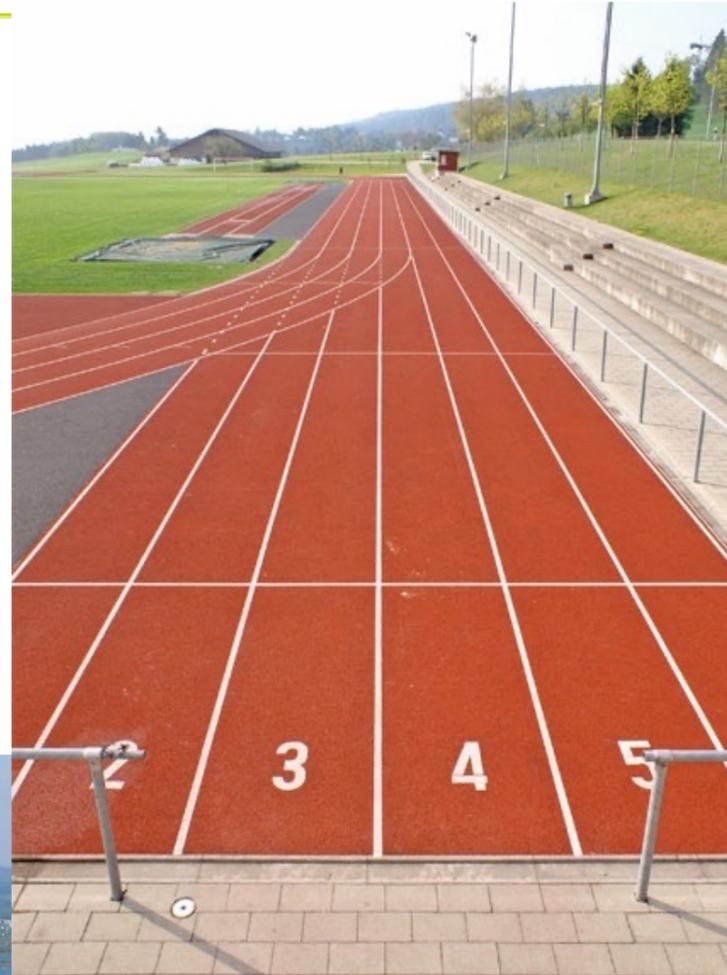


SPORTPARK



SPORTPARK

eingebunden in die
Landschaft und begrünt



Neue Sportanlagen für Lausanne: «Bend it like Beckham» von Graeme Mann & Patricia Capua Mann, Fotos: Graeme Mann & Patricia Capua Mann

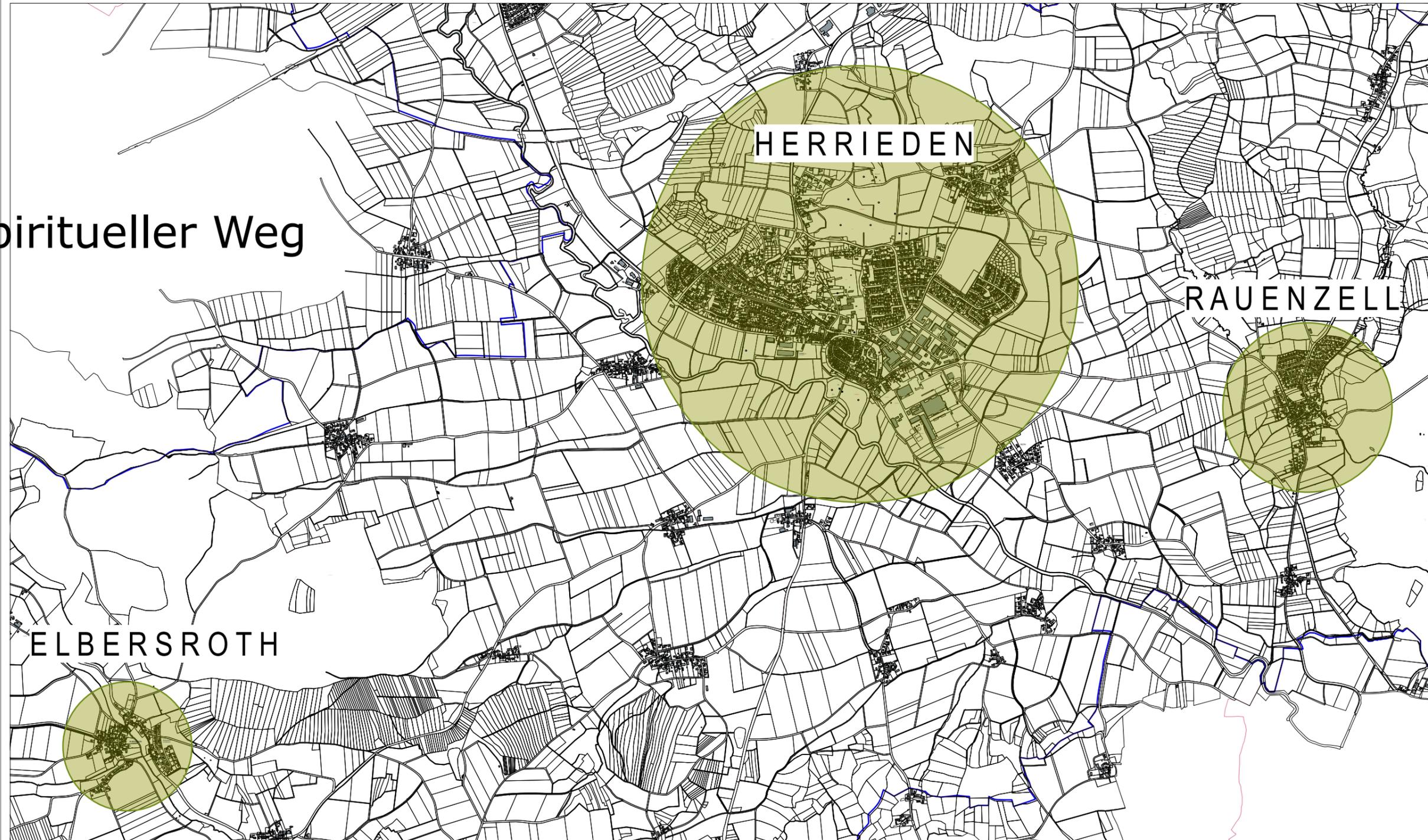
[Weitere Nachrichten](#)



LANDESGARTENSCHAU HERRIEDEN
EINBEZIEHUNG ORTSTEILE

2028 - 2032
M 1:15.000

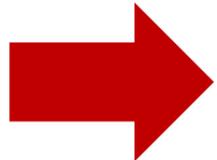
Spiritueeller Weg



Inhaltlicher Ablauf

1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
3. Impressionen
4. Informationen zum Wettbewerb
5. Vorstellung des GROßEN Preisgeldes
bisher gesammelte /

Überblick über



MITTAGSPAUSE

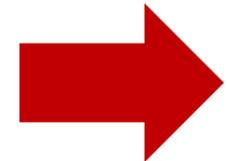
6. Austausch zum Großen Preisgeld
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss



Inhaltlicher Ablauf

1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
3. Impressionen
4. Informationen zum Verfahren
5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen

MITTAGSPAUSE



6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss

1. Aufteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen
2. Kurze Vorstellungsrunde mit der Fragestellung:

Was erhoffen Sie sich von der Landesgartenschau für Herrieden?

3. Diskussion und Austausch über das vorgestellte Grobkonzept! Einbringen von Ideen und Anregungen

Dauer: ca. 45 Minuten

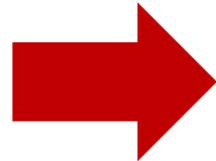
Anschließende Vorstellung der Ergebnisse!

Inhaltlicher Ablauf

1. Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Frau Jechnerer
2. Erläuterung Ablauf und Vorstellung des Planerteams
3. Impressionen
4. Informationen zum Verfahren
5. Vorstellung des GROB-Konzeptes mit integriertem Überblick über bisher gesammelte Anregungen

MITTAGSPAUSE

6. Austausch zum Grob-Konzept / Gruppenarbeit und Diskussion
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Abschluss



Abschließende Fragestellung:

Was soll nachhaltig verändert und somit dauerhaft nach dem Ausstellungszeitraum erhalten werden?

Eine Bitte:

Ich freue mich auf die Landesgartenschau, weil ... (Statement mit Foto in der Bewerbungsbroschüre)

**Vielen Dank, dass Sie beim Bürgerworkshop zum Thema
Landesgartenschau 2028 – 2032 in Herrieden dabei waren!!!**

Danke für Ihre Mitarbeit,
Ideen und Anregungen!

